

Fluchtchroniken

Das Theaterstück basierend auf dem dokumentarischen Roman von Jewgeni Shtorn. Die erste Bühnenadaptation des Romans auf einer Theaterbühne.

 9. April, 19:30

 Kulturzentrum GOROD, Arnulfstraße 197, 80634 München

 Auf Deutsch mit russischen Untertiteln

Am 9. April um 19:30 findet im Kulturzentrum GOROD in München eine Aufführung (Work-in-Progress) des Theaterstücks basierend auf dem dokumentarischen Roman *Fluchtchroniken* von Jewgeni Shtorn statt. Es bietet eine einzigartige Innenperspektive auf Migration und die Suche nach Asyl in Europa. Das Stück basiert auf wahren Begebenheiten.

Regisseurin und Dramaturgin der Inszenierung ist [Anastasia Patlay](#), die sich auf dokumentarisches Theater spezialisiert. Das Projekt wird mit Unterstützung des **Dialogbüros Wien** realisiert.

*"Fluchtchroniken" ist ein Text über Vertreibung, Wurzellosigkeit und Heimatlosigkeit im 21. Jahrhundert, darüber, was mit einem Menschen passiert, wenn ihm seine Subjektivität allein aufgrund der Tatsache entzogen wird, dass er vor etwas geflüchtet ist", schreibt Forscherin und Kuratorin **Nuria Fatykhova** (Dialogbüro Wien) im Vorwort des Buches.*

*„Aus dem grausamen, anderen gegenüber feindseligen Russland der späten 2010er Jahre gerät Shtorn in eine Welt, in der die ‚Anderen‘ alles sind – und doch fast niemandem etwas bedeuten. Ein Reich der bürokratischen Willkür, ein Ort der Rechtlosigkeit mit hunderten absurden Regeln, ein Raum totaler sozialer Ausgrenzung. Im Grunde setzen die Fluchtchroniken die Tradition der russischen Lagerliteratur fort – von Schalamow bis Dowlatow.“ — Buchkritiker **Igor Gulin** über den Roman.*

Über das Buch und das Theaterstück

Der Soziologe und LGBT+ Aktivist **Jewgeni Shtorn** begann, als er sich in einem irischen Flüchtlingslager am Stadtrand von Dublin wiederfand, ein Tagebuch zu führen. Darin beschreibt er, wie das Asylsystem funktioniert, was Menschen durchmachen, die ihre Heimat verlassen mussten, und welchen Prüfungen sie ausgesetzt sind. Das Buch versammelt wahre Geschichten von Personen, denen der Autor auf verschiedenen Etappen seines Weges begegnet ist.

Dieser intensive, filmische Text voller lebendiger Dialoge und eindrucksvoller Szenen ist sowohl für ein breites Publikum als auch für Forschende interessant, die sich mit Migration, Flucht und Identität beschäftigen.

Diskussion nach der Aufführung

Nach der Vorstellung findet eine Diskussion mit den Theatermacher:innen, dem Autor und dem Publikum statt. Moderiert wird das Gespräch von **Christine Hamel**, Autorin für Radio und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk (ARD), die seit vielen Jahren mit einem Schwerpunkt Russland/ Ukraine arbeitet.

Kreativteam

- **Regie und Dramaturgie** – Anastasia Patlay
- **Darstellerin** – Janina Ahh Akhmetova
- **Bühnenbild** – Michail Zaikanow
- **Übersetzung ins Deutsche** – Barbara Kerneck
- **Produzentin** – Aigul Davletshina

Tickets

Tickets sind auf der Website des [Kulturzentrums GOROD](#) erhältlich:
10 Euro | ermäßigt 5 Euro

Pressekontakt

Aigul Davletshina
E-Mail: aigul.f.davletshina@gmail.com
Telefon: +49 1577 1343849

[Anastasia Patlay](#)

Regisseurin, Dramaturgin und Kuratorin, spezialisiert auf dokumentarisches Theater. Sie arbeitete am Teatr.doc, im Meyerhold-Zentrum, im Sacharow-Zentrum, im Architekturmuseum Moskau und am Globus-Theater in Nowosibirsk. Ihre Inszenierungen, die sich mit drängenden sozialen, politischen und historischen Themen befassen, sorgten für großes Aufsehen. Im Jahr 2022 verließ sie Russland. 2023 wurde sie die erste Artist-in-Residence des Programms *Artists at Risk* im Brechthaus in Augsburg und inszenierte das Stück *Memoria* für das Brechtfestival 2024. Sie war Kuratorin des Theaterprogramms *Archäologie des Gedächtnisses* im Sacharow-Zentrum und Co-Kuratorin des Festivals *Jagd auf die Realität* am Teatr.doc. Derzeit ist sie eine der künstlerischen Leiter:innen des Festivals für zeitgenössische Dramatik Ljubimowka. Sie unterrichtet dokumentarische Dramaturgie bei UnTold und engagiert sich als Mentorin in Bildungsinitiativen.

[Dialogbüro](#)

The Dialogbüro – Dialogue Office for Civil Society Cooperation is a non-profit organization based in Vienna. We provide a multilateral space for exchange, policy development, and community building through partnerships with institutions, experts, civil society organizations and initiatives, as well as through thematic events and publications. The Dialogue office stands for innovative formats, science-based political education and networked approaches.